

# Festmahl für Gemeinde in 50 Dosen

„Freigerichter Allerlei“: Mitglieder des Kunst- und Kulturvereins Kaleidoskop stellen in der Alten Kapelle in Horbach ihre Werke zum kommunalen Jubiläum aus

**Freigericht-Horbach** (km). Mit einer jeweils anderen Sichtweise auf Freigericht haben die Künstler des Kunst- und Kulturvereins Kaleidoskop Freigericht kreative Ideen zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde umgesetzt. Ihre Ergebnisse präsentieren sie seit vergangener Woche in der Alten Kapelle in Horbach. Auch am kommenden Wochenende ist die Ausstellung „Freigerichter Allerlei“ am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr noch einmal zu sehen.

Bürgermeister Dr. Albrecht Eitz zeigte sich bei seinem Besuch am Samstag sehr angetan von den einzelnen Darstellungen, die ganz im Zeichen des Gemeindejubiläums eine eindrucksvolle Vielfalt aufriefen. Unter Einhaltung des Abstands- und Hygienekonzepts können sich bis zu zwölf Personen im Innenbereich der Alten Kapelle aufhalten, um die Ausstellung zu besuchen.

Das „Freigerichter Allerlei“ setzt sich aus zehn unterschiedlichen Projekten zusammen. So sind Dosen mit der entsprechenden Aufschrift entstanden sowie Freigerichter Impressionen in großen Bildern, auf denen die Freigerichter Kirchen aus den fünf Ortsteilen sich vereinen, aber auch Aquarelle, Fotografien und verschiedene Kreativtechniken. Silke Reusing hat das Verfahren der Cyanotypie bei ihren Fotografien angewendet, was auch unter dem Begriff „Blaudrucke“ bekannt ist. Mit diesem althergebrachten fotografischen Verfahren hat sie Serien mit den Titeln „Coca-Cola“ und „Lederfabrik“ bearbeitet, die sich auf die Vergänglichkeit der Heimat beziehen.

Petra Günther hingegen hat mit ihren Aquarellen ein „Mohnfeld in Neuses“ und eine Gruppe vom



Kunst in Dosen für die Politik (von links): Matthias Kraus, Franz Josef Peter, CDU-Landtagsabgeordneter Max Schad, Ellen Hug und Berthold Rosenberg.

FOTOS: METZGER

„Lauftreff Horbach“ festgehalten sowie mit dem Bild „Abstand halten“ die aktuelle Corona-Krise aufgegriffen. Mit ihrem intuitiven Bild „Einsamkeit“ geht Irina Frauenstein auch auf dieses Thema ein, indem sie die Nebenwirkungen der Pandemiezeit anspricht. Mit dem zweiten Werk „La Camisa“ thematisiert sie die Integration der auswärtigen Menschen in Freigericht.

Mit dem Thema „Zeitgenössische Muslimische Mode“ hat Berthold Rosenberg auch ein aktuelles Thema der Integration aufgegriffen und dazu einen Bildband erstellt. Die Ausstellung „Contemporary Muslim Fashions“ im September 2019 im Museum für angewandte Kunst in Frankfurt hatte den Neuseser dazu

inspiriert, viele Fotos zu erstellen. Diese dienten als Vorlage für die Ausstellung, die er durch eigene Porträtaufnahmen muslimischer Mädchen und Frauen ergänzt hatte. Die Fotos entstanden in Frankfurt und Freigericht; die Modelle kamen aus Afghanistan, Persien, Somalia und Syrien. Alle dargestellten Personen – auch fotografierte Männer – wohnen heute in Freigericht.

Ebenso ist das farbenfrohe Acryl-Bild von Sina Katharina Schulz mit dem Titel „Gemeinsam sind wir stark“ in der Zeit des Corona-Shutdowns im Frühjahr entstanden, das der Konrad-Neumann-Schule in Neuses gewidmet ist. Dabei hat Schulz das Leitbild der Schule, „Starke Kinder, starke Eltern“, aufgegriffen, damit alle gemeinsam diese Zeit gut überstehen, denn auch der Unterricht geht weiter, aber vieles ist anders.

Eine kritische „Darstellung der Welt“ stellt Volkmar Hundhausen, Pfarrer im Ruhestand aus Eidengessäß, mit seinen fünf Drucken dar, die er aus seinem Fundus zusammengestellt hat. Alle Drucke haben den Titel „Frei?“, denn es geht um die Freiheit des Geistes und um geistlose Menschen und die Folgen davon.

Mit dem Titel „50+5“ ist auf einem großen handgeschöpften Papier von Ellen Hug der 50. Geburtstag der Gemeinde Freigericht mit seinen fünf Ortsteilen dargestellt. Dr. Gerhard Steinhorst hat gleich zwei Gemälde der Heimatgemeinde gewidmet: „Freigerichter Impressionen“ und „Freigericht tanzt“. Franz

Josef Peter hat im Februar 2020 mit den Worten „gegen das Vergessen“ zum 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz ein Porträt des Altmittlauer Pfarrers Konrad Trageser, der 1942 im KZ Dachau ermordet wurde, angefertigt. Sein Geschenk hängt im Zimmer des Bürgermeisters und ist als Leihgabe nun bei der Ausstellung zu sehen. Außerdem hat er eine Skulptur aus Steinguss des Neuseser Universalkünstlers Adolph Amberg ausgestellt, die er bereits 2015 angefertigt hat.

Die 50 erwähnten Dosen aus Weißblech mit der Aufschrift „Freigerichter Allerlei“ wurden von dem Duo „EWUK“ angefertigt. Hinter EWUK verbirgt sich die Edition Wahlberg mit Klaus Brunner aus Somborn und Matthias Kraus aus Neuenhaßlau. Zu einem Preis von fünf Euro konnte eine Dose von Interessierten erworben werden, wobei es ein Geheimnis ist, was sich in dieser Dose an Leckerem verbirgt. Allerdings erfährt der potenzielle Käufer die Haltbarkeit, die bis zum Sankt Nimmerleinstag geht beziehungsweise bis zum September 2022. Welche verschiedenen Zutaten in der Dose zu finden sind, wird erst offenbar, wenn sie geöffnet und mit dem Inhalt ein Mahl zubereitet wird.

Wer am nächsten Wochenende noch einmal die Ausstellung besuchen möchte, der kann sich an den vielen unterschiedlichen Exponaten erfreuen. Die Künstler sind teilweise vor Ort und erklären gerne ihre Ideen zu den ausgestellten Werken.



Franz Josef Peter hat zwei große Freigerichter verewigt: den Künstler Adolph Amberg (links) und Pfarrer und NS-Opfer Konrad Trageser.